



TOP VI Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Förderung der universitären Allgemeinmedizin

Entschließungsantrag

Von: Herrn Dr. Frank Niebuhr als Delegierter der Ärztekammer Schleswig-Holstein
Herrn Dr. Henrik Herrmann als Delegierter der Ärztekammer Schleswig-Holstein

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der Ärztetag fordert die Bundesärztekammer auf, die Politik dahingehend zu beeinflussen, ihre Zusagen einzuhalten:

1. zur Förderung der universitären Allgemeinmedizinausbildung in den Ländern,
2. zur Bereitstellung der dazu notwendigen finanziellen Mitteln, um flächendeckend an den Universitätsstandorten Institute für Allgemeinmedizin einzurichten.

Ziel dieses Antrages ist damit, die Sicherstellung der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung durch frühzeitige Einbindung der allgemeinmedizinischen Lehre in der universitären medizinischen Ausbildung zu ermöglichen.

Dem Deutschen Ärztetag ist es ein besonderes Anliegen, damit die Qualität in der hausärztlichen Versorgung in der Zukunft auf hohem Niveau zu gewährleisten.

Begründung:

Die Allgemeinmedizin ist nach der geltenden Approbationsordnung ein Hauptfach, ohne die entsprechende universitäre Repräsentanz zu haben. Befragungen haben gezeigt, dass Hausärzte sich zu über 80 Prozent in der unmittelbaren Nähe ihrer Alma Mater niederlassen. Der Problematik flächendeckender hausärztlicher Versorgung kann mit diesem Antrag daher entgegengewirkt werden.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0